



Was ist zu bedenken, wenn ein Mensch gestorben ist.

**Die Kath. Pfarrgemeinde
Rieden am Foggensee
ist für Sie da**

Verehrte trauernde Angehörige,

wir möchten Sie auf dem Weg Ihrer Trauer begleiten. Der Verlust eines geliebten Menschen löst einen tiefen Schmerz in Ihnen aus. Es fällt schwer zu begreifen, dass sich die Hoffnung auf eine Wiederkehr des geliebten Menschen nicht erfüllt.

Weg der Verabschiedung

Sie sind vom Sterben und Tod eines lieben Menschen betroffen. Das ist eine besonders belastende Situation für Sie. Es liegt an Ihnen, nun Verschiedenes zu regeln. Die ersten notwendigen Aufgaben erfordern ein zügiges und dennoch wohlüberlegtes Handeln. Folgende Anregungen sollen Sie dabei unterstützen.

Viel Kraft für Ihren Weg der Trauer wünscht Ihnen die
Kath. Pfarrgemeinde St. Urban in Rieden am Foggensee.

In den ersten Stunden nach dem Sterben

Anruf beim Hausarzt bzw. Notarzt, der die Todesursache feststellen und den Totenschein ausstellen muss (nicht bei Tod im Krankenhaus oder Pflegeheim).

Benachrichtigen der engsten Angehörigen, dabei Vorgehensweise absprechen.

Mit Herrn Pfarrer Hans-Ulrich Schneider, bzw. mit dem Pfarrbüro Kontakt aufnehmen: Verabschiedung, Beistand für die Trauernden, Vereinbarung des Termins für die Beisetzung.

Öffnungszeiten der Pfarrbüros der Pfarreiengemeinschaft

Rieden am Foggensee, Tel. 0 83 62 / 37 01 7

Dienstag und Freitag 09.00 – 11.30 Uhr

Roßhaupten, Tel. 0 83 67 / 3 34

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 09:00 – 11.30 Uhr

Dienstag 14:00 – 17.00 Uhr

Lechbruck am See, Tel. 0 88 62 / 82 35

Montag und Freitag 09.00 – 11.30 Uhr

Leiter der Pfarreiengemeinschaft

Roßhaupten - Lechbruck am See - Rieden am Foggensee

Herr Pfarrer Hans-Ulrich Schneider, Roßhaupten, Tel. 0 83 67/ 3 34

Außerhalb der Öffnungszeiten können Sie auch bei

Pfarrsekretärin Frau Doser, Tel. 0 83 62 / 92 36 45 oder bei

Pfarrhelferin Frau Guggemos, Tel. 0 83 62 / 18 39 anrufen.

Anruf beim Bestattungsunternehmen für die Regelung der äußeren Dinge (Herrichten des Verstorbenen, Überführung, Behördengänge usw.) und Klärung, welche Aufgaben Sie selbst übernehmen möchten.

Bestattungsinstitute in der Umgebung:

Bestattungen Niggel, Tel. 0 88 62 / 83 22

Bestattungsdienst Füssen GmbH, Tel. 08362/300 10 40

Bestattungen Gebler, Tel. 0 83 62 / 98 65 13

Bestattungen Klaus, Tel. 0 83 62 / 25 08

Bestattungen Leitenmaier, Tel. 0 83 62 / 92 47 77

Das Pfarrbüro bittet die Mesnerin Frau Mantlik um das Sterbeläuten (Schiedung) und gibt durch Aushang die Termine für Rosenkranz und Beerdigung bekannt.

Über das Pfarrbüro bzw. mit Frau Doser einen Termin vereinbaren, um eine Grabstätte auf dem Friedhof St. Urban auszuwählen oder das Begräbnis im bereits vorhandenen Familiengrab anzuzeigen.

Der gemeindliche Teil des Friedhofes St. Urban wird vom Pfarrbüro mit verwaltet.

Bei Frau Guggemos, Tel. 0 83 62 / 18 39 die Öffnung des Grabes veranlassen und weitere Details absprechen.

Allgemeine Informationen

Der Todesfall ist dem zuständigen Standesamt zu melden.

Benötigt werden Geburts- und Heiratsurkunde.

Bis zur kirchlichen Trauerfeier und Bestattung

Trauergespräch mit dem Pfarrer führen, dabei vom Leben des Verstorbenen erzählen.

Beim Trauergespräch die Gestaltung des Trauergottesdienstes und der Bestattung besprechen (Lieder, Lesungen, Fürbitten, Musik).

Für die Sterbebilder ein Foto des Verstorbenen auswählen.

Nachbar-Machen

In Rieden gibt es noch den guten Brauch, Nachbarn zu bitten, ob sie bereit sind „Nachbar zu machen“. So kann man auch selbst einmal zu diesem Dienst gebeten werden.

Meist sind es 4 Nachbarn, doch neben den „alten“ Nachbarn, werden auch Bewohner neuer Häuser und Neubürger um Hilfe gebeten, damit dieser wertvolle Brauch des „Nachbar-Machens“ nicht ausstirbt.

Aufgaben der Nachbarschaft

Schlüssel für Leichenhaus und St. Urban-Kirche bei Familie Kreutzer, St. Urban 2, Tel. 0 83 62 / 14 65 oder im Pfarrbüro besorgen.

Leichenhaus saubermachen, schmücken, Kerzen und Weihwasser aufstellen.

Bei der Überführung des Verstorbenen zum Leichenhaus (nach Absprache mit den Angehörigen) Sterbegebete sprechen:

drei Vaterunser und Ave-Maria, Herr, gib ihr/ihm die ewige Ruhe. Morgens Kerzen anzünden, abends Kerzen löschen und Licht einschalten.

Eingetroffene Kränze und Blumenschmuck um den Sarg anordnen. Den Verstorbenen mit einem gemeinsamen Blumengebinde ehren.

In der Pfarrkirche Rosenkranz beginnen, die Litanei der Verstorbenen im Gotteslob Nr. 569 vorbeten, mit einem Vaterunser und einem Gegrüßet seist du Maria für das Nächststerbende beenden.

Friedhofkirche St. Urban saubermachen und schmücken. Auf das Samtkissen den Vornamen des Verstorbenen stecken (Kissen und Buchstaben sind in der Sakristei).

Ein Nachbarskind trägt das Sterbekreuz.

Für Vortragekreuz und Totenfahne werden Träger benötigt, evtl. auch Angehörige darum bitten.

Zum Läuten der Kirchenglocken werden 2-3 Personen benötigt.

Die Männer tragen den Sarg beim Begräbnis, wenn der Verstorbene keinem Verein angehörte. Sonst übernehmen dies evtl. Mitglieder der Vereine, auch in Verbindung mit den Nachbarn.

Bei Urnenbestattungen bitte mit Frau Guggemos den Ablauf abklären.

Nach dem Begräbnis zum Leichenschmaus einladen und Sterbebilder austeilen.

Die Sargträger helfen, das Grab zu schließen. Die Frauen schmücken das geschlossene Grab mit vorhandenen Kränzen und Schalen. Leichenhaus und Kirche reinigen.

Informationen auch im Internet unter www.rieden.de/Gemeinde/Kirche und in der „Chronik der Pfarrgemeinde Rieden“, Seiten 125 – 127.

Wenn von den Angehörigen gewünscht, bitte die hl. Messen nach 7 Tagen, bzw. 30 Tagen für den Verstorbenen im Pfarrbüro bestellen.

Vielleicht mag Ihnen dies ein wenig Trost geben:

Im Tod geben wir den geliebten Menschen aus unseren Händen in die liebenden Hände Gottes hinein.